

## Faktenblatt Workshop 7:

### iPunkt – das Label für Arbeitgeber von Menschen mit Behinderung

#### Das Label iPunkt macht Arbeitgeber attraktiv

Die Wirtschaft handelt sozialer, als es in der Gesellschaft wahrgenommen wird. Das innovative Label iPunkt für Arbeitgeber von Menschen mit Behinderung schafft Transparenz – mit dem iPunkt zeigen Arbeitgeber ihr konkretes Engagement bei der Inklusion und setzen damit ein Zeichen für unternehmerische Sozialverantwortung. Das Label iPunkt ist eine geschützte Marke. Es zeichnet Unternehmen aus, welche Menschen mit Behinderung im ersten Arbeitsmarkt anstellen und fordert vom Unternehmen die Einhaltung verbindlicher Vergabekriterien.

«Mit dem iPunkt löst die Wirtschaft ein Versprechen ein, das sie im Rahmen der 6. IV-Revision gegeben hat. Sie setzt ein klares und wertvolles Zeichen für die Integration von Menschen mit Behinderung in die Arbeitswelt und in die Gesellschaft»

Bundesrat Alain Berset, Auszug Grussbotschaft zur Lancierung des Labels iPunkt im Juni 2013

#### Die Innovation des iPunkts

Der iPunkt macht die Inklusion von Menschen mit Behinderung zum Mehrwert für Unternehmen – ohne Subventionen der öffentlichen Hand. Der iPunkt finanziert sich selbsttragend durch die jährlichen Lizenzgebühren der Labelträger.

#### Mehrwert für alle Seiten

Der iPunkt ist mehr als ein einzigartiges Instrument zur Kommunikation von Corporate Social Responsibility (CSR). Er fördert behinderungsspezifisches Know-how im Unternehmen sowie den Erfahrungsaustausch zu anderen zertifizierten Arbeitgebenden. iPunkt-Labelträger erhalten Unterstützung bei der Personalgewinnung von Mitarbeitenden mit Behinderung.

Das Label iPunkt dient Stellensuchenden mit Behinderung als Orientierungsmarke und fördert deren berufliche Chancengerechtigkeit. Für IV-Stellen, Integrationsfirmen und andere Organisationen der Behindertenhilfe dient der iPunkt als Brücke zum ersten Arbeitsmarkt, indem er Instrumente der beruflichen Integration bedarfsgerecht bedient.

#### Forderungen an Unternehmen – ein Fallbeispiel

Die Vergabekriterien für das Label bauen offensichtliche Barrieren bei der beruflichen Inklusion von Menschen mit Behinderung ab und fördern Stellenantritte. Die Prozesse des iPunkts sind unbürokratisch.

**Betrieb:** BSK Baumann + Schaufelberger Kaiseraugst AG

**Branche:** Elektro-Installationen

**Grösse:** Mittleres Unternehmen

**Standort:** Kaiseraugst, Basel

Die Labelträgerin BSK Baumann + Schaufelberger Kaiseraugst AG erfüllt die wichtigsten Vergabekriterien des iPunkts: Der Betrieb hat mehr als einen Mitarbeitenden mit Behinderung in einer Festanstellung unter Vertrag. Zudem hat sich der Betrieb aus dem Katalog von Entwicklungskriterien zu einem verpflichtet und setzt dieses um, indem er regionalen IV-Stellen regelmässig Arbeitstrainings für Versicherte ermöglicht.

**«Der iPunkt gibt unseren Mitarbeitenden ein gutes Gefühl: Sie spüren, dass ihr Arbeitgeber sie nicht im Stich lässt, sollte ihnen einmal etwas passieren.»**

Hanspeter Guarda, Geschäftsführer Baumann + Schaufelberger Kaiseraugst AG



#### Starke Partner

Der iPunkt ist ein Angebot von *Impulse* für Unternehmen des ersten Arbeitsmarkts. Seit 2011 ist der Verein ein kompetenter regionaler Akteur für das Thema Arbeit und Behinderung.

Der iPunkt ist ein Label von der Wirtschaft für die Wirtschaft: Er wurde 2012 durch KMU-Vertreter bei *Impulse* angeregt und mit regionalen Arbeitgebern und Wirtschaftsverbänden entwickelt. Seitdem wird das Label mit einer Anschubfinanzierung des Bundes im Wirtschaftsraum Nordwestschweiz aufgebaut und wird von starken Partnern aus Wirtschaft, Politik, öffentlicher Hand und Organisationen der Behindertenhilfe mitgetragen.